Dermatologica, 1955;110:46

II. Demonstrationen – Démonstrations

G.		Bolay
----	--	-------

La Chaux-de-Fonds

1° Lymphocytome cutané bénin du lobule de l'oreille droite

A.-D., Claude, 1941. La tumefaction date de plus de deux mois. Echec d'une forte cure de pénicilline. Disparition rapide après radiothérapie (5 fois 100 r).

Diskussion:

Prof. Miescher: Das Ausbleiben eines Erfolges bei Lymphocytom nach einem ersten Penicillinstoß bedeutet noch keinen Mißerfolg, da in solchen Fällen nach unserer Erfahrung ein zweiter Stoß in der Regel zum Ziele führt. Die Wirkungsweise des Penicillins ist bei der noch völlig unbekannten Ätiologie der benignen Lymphocytome schwierig zu beurteilen. Interessant ist in dieser Beziehung die von uns in einem Fall festgestellte sehr ausgesprochene Wirkung auf die Haut- und Schleimhautinfiltrate bei lymphatischer Leukämie, während im Gegensatz dazu das Blutbild in wesentlich geringerem Grade beeinflusst wird. Solche Beobachtungen sind seither auch von anderer Seite gemacht worden.

2° Pityriasis rubra pilaris:

W., Maurice, 1951. Eruption typique très étendue, ayant débuté brusquement 3 semaines auparavant avec de la fièvre. Regression rapide et presque complète sans autre traitement que des applications de cold-cream salicylé et des bains d'Empyrol et de son (regression spontanée probable).

Diskussion:

Prof. Miescher: Die Pityriasis rubra pilaris verläuft meist schubweise und kann sich dabei unter den verschiedensten Aspekten repräsentieren, wobei auch voll-ständige Regression vorkommt. Dies erschwert die Beurteilung des therapeutischen Erfolges.